

# Arena V

## Internationale Perspektiven zur Weiterentwicklung der Leipzig-Charta

Mit der Nationalen Stadtentwicklungspolitik und ihren Förderprogrammen unterstützt die Bundesregierung die Entwicklung unserer Städte. Sie setzt damit die „Leipzig-Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt“ um, die seit ihrer Verabschiedung 2007 den Rahmen für die integrierte Entwicklung der Städte setzt. Während viele ihrer Prinzipien nach wie vor Gültigkeit besitzen, werden in einer zunehmend globalisierten und vernetzten Welt auch neue Ansprüche an die Stadtentwicklung gestellt. Daher wird die Leipzig-Charta derzeit fortgeschrieben und soll im Rahmen der deutschen Ratspräsidentschaft 2020 verabschiedet werden.

Mit der Arena V richten wir den Fokus auf internationale Perspektiven zur geplanten Fortschreibung der Leipzig-Charta. Die Einbeziehung unserer internationalen Partnerakteure der Nationalen Stadtentwicklungspolitik, beispielsweise aus Südafrika und den USA, hat inzwischen Tradition, ob bei den Diskussionen zur Weiterentwicklung der Nationalen Stadtentwicklungspolitik 2016 oder der Erarbeitung der deutschen Positionen zur New Urban Agenda. Diese Tradition wird mit der Arena weitergeführt.

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH bringt im Auftrag des BMI seit 2013 internationale Partner zusammen. Ziel ist es, den Wissensaustausch zu aktuellen Themen der integrierten Stadtentwicklung zu verbessern, sich gegenseitig bei der Formulierung eigener nationaler Stadtentwicklungspolitiken zu beraten und den direkten Austausch von Praktikern der Stadtentwicklung zu fördern, wofür die internationalen Städte-Lernnetzwerke ein innovatives und erfolgreiches Element sind. In ihnen setzen sich die teilnehmenden Städte sowie Vertreter\*innen von Regierungen, kommunalen Spitzenverbänden und der Wissenschaft mit der Umsetzung der Ziele der Leipzig-Charta und damit der nationalen Stadtentwicklungs-



politiken auseinander und entwickeln neue Methoden und Instrumente der Stadtentwicklung – für alle beteiligten Staaten und Städte.

In dieser Arena werden wir mit Vertretern der internationalen Partnerinstitutionen auf die Erfahrungen der internationalen Lernnetzwerke und Kooperationen aufbauen. Die teilnehmenden Vertreter\*innen von Regierungen, Zivilgesellschaft und Kommunen sind der Überzeugung, dass die Entwicklung lebenswerter Stadtteile nach den Grundsätzen der Leipzig-Charta nur auf integrierte Weise erreicht werden kann. Doch was bedeutet das im ukrainischen, im südafrikanischen oder im US-amerikanischen Kontext?

Die internationale Zusammenarbeit hat verschiedene Fragen aufgeworfen, die zur Fortschreibung der Leipzig-Charta beitragen können und die wir in dieser Arena diskutieren möchten:

#### Moderation:

**Dr. Oliver Weigel**, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

**Dr. Tina Silbernagl**, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit mbH

#### Beiträge:

**Cynthia Campbell**, U. S. Department of Housing and Urban Development; **Yevghenia Dulko**, Koordinatorin

der Kharkiv School of Architecture, Ukraine; **Sithole Mbanga**, (outgoing) CEO des South African Cities Network; **Andreas Proksch**, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit mbH; **Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner**, Leiterin FG Stadtmanagement, BTU Cottbus-Senftenberg; **Rudolf Gräf**, Architekt und Stadtplaner, Timișoara, Rumänien

- Worauf basiert die Akzeptanz der Leipzig-Charta und ihrer Prinzipien?
- Was sind Bereiche, Herausforderungen oder Prinzipien, die aus Sicht internationaler/Nicht-EU-Länder und Städte in der Leipzig-Charta fehlen (z. B. Sicherheit)?
- Welche neuen Themen gewannen in den letzten Jahren an Bedeutung und werden bisher nicht ausreichend in der Leipzig-Charta berücksichtigt (z. B. Digitalisierung)?
- Welchen Mehrwert bringt eine globale, regionale (europäische) oder nationale Agenda/Charta für Städte?
- Wie und unter welchen Bedingungen können globale oder regionale (europäische) Agenden sowie eine nationale Stadtentwicklungspolitik mit entsprechenden Förderprogrammen auf lokaler Ebene Wirkungen erzielen?
- Wie müssen globale, regionale und nationale Agenden miteinander verknüpft werden, um in Städten wirkungsvoll umgesetzt zu werden?



#### Netzwerke im Überblick:

- Deutschland–USA: „Dialogues for Change D4C“ – Baltimore, Charlotte, Pittsburgh, Bottrop, Karlsruhe, Leipzig (Durchführung in Kooperation mit dem German Marshall Fund)
- Deutschland–Südafrika: „Städtenetzwerk für lebenswerte, integrierte Nachbarschaften“ – Ekurhuleni, Msunduzi, Nelson Mandela Bay, Halle (Saale), Ludwigsburg, München
- Deutschland–Ukraine: „Städtenetzwerk für eine nachhaltige Stadtentwicklung“ – Kharkiv, Kiew, Lviv, Mykolaiv, Leipzig, Nürnberg, Osnabrück

Diese Arena lädt Teilnehmende und Publikum zum Diskutieren ein. Während des ersten Teils der Arena wird Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner den aktuellen Stand des Fortschreibungsprozesses der Leipzig-Charta vorstellen, Themenbereiche aufzeigen und das Strategiepapier in die Reihe der globalen, regionalen und lokalen urbanen Agenden einordnen. Im zweiten Beitrag wird Rudolf Gräf aus Timișoara auf Erfahrungen in der Stadtentwicklung in unterschiedlichen osteuropäischen Städten zurückgreifen. Er wird die Bedeutung des nationalen und internationalen Wissensaustauschs für Städte im Transformationsprozess darstellen, die Relevanz regionaler, europäischer Agenden als Entwicklungsrahmen für Städte reflektieren. Nach der Pause laden wir Frau Prof. Weidner und Herrn Gräf aufs Podium ein, um gemeinsam mit hochrangigen Panelisten aus Südafrika, der Ukraine, den USA und der GIZ sowie mit dem Publikum über Einsichten aus, und zukunftsweisende Impulse für die Fortschreibung der Leipzig-Charta zu debattieren.